

Muhammad Sameer Murtaza
Islam und Homosexualität – ein schwieriges Verhältnis

Muhammad Sameer Murtaza

**Islam und Homosexualität –
*ein schwieriges Verhältnis***

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck,
Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Ver-
wendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

All rights reserved.

No part of this publication may be reproduced, stored in a
retrieval system, transmitted or utilized in any form or by
any means, electronic, mechanical, photocopying, recording
or otherwise, without permission in writing from the Pub-
lishers.

© 2017 Muhammad Sameer Murtaza
1. Auflage 2017

Herstellung und Verlag:
tredition GmbH
Hamburg
ISBN: 978-3-7439-0677-8

Vorwort

Die *umma* befindet sich gegenwärtig in einer Phase des Umbruches. Unzählige Fragen, alte und neue, stellen sich und die Gelehrten, Philosophen, Mystiker und Intellektuellen stehen vor der Herausforderung, Antworten zu finden. Doch um wissenschaftlich fundierte und zugleich erbauliche Theologie, Rechtslehre und Philosophie zu betreiben, müssen die klugen Köpfe der *umma* sich die Zeit nehmen, die sie brauchen, um mit einem wachen Blick auf diese Herausforderungen zu schauen. Sie müssen, ohne Druck jeglicher Art, Grundlagenforschung anhand der islamischen Quellen betreiben, sich den aktuellen Forschungsstand in jenen Wissenschaften aneignen, die sich mit ihrem Forschungsobjekt überschneiden, und anhand der Historie aller Religionsgemeinschaften die Folgen ihrer Antwort für die *umma* abschätzen. Islamisches Denken heute muss wissenschaftlich verantwortete Rechenschaft des islamischen Glaubens sein, die Gelehrsamkeit und Frömmigkeit, Forschung und Erbauen zusammenbringt.

Die vorliegende Schrift ist eine philosophische Meditation über einen empfohlenen Umgang der *umma* mit homosexuellen Glaubensgeschwistern. Sie ist ganz bewusst nicht als ein lebensfremder, intellektuell versponnener oder sentimentaler substanzarmer Text verfasst, sondern als ein vorsichtiges Fragen, das nahe am Leben ist.

Da es in der *umma* unterschiedliche Tendenzen hinsichtlich dieses Themas gibt, wird diese Schrift die meisten nicht zufriedenstellen. Dies sollte aber auch nie das Ziel philosophischer Forschung sein. Es geht vielmehr darum,

einen verantwortungsvollen Debattenbeitrag zu leisten, der zu einem weiteren Nachdenken in dieser Frage anregt. Dazu müssen wir Muslime aber das Thema versachlichen, statt unsere Vernunft durch hitzige emotionale Diskussionen zu trüben.